

# Besuch Andermatt Gruppe in Grossdietwil

## Freitag, 26. August 2022

Martin und Isabel Andermatt: Mit der Problematik "Apfelwickler" im privaten Obstgarten begann es vor über 30 Jahren – heute stellt die Andermatt Gruppe mit Hauptsitz im Luzerner Hinterland auf biologischer Basis zahlreiche Produkte in der Schädlingsbekämpfung her und vertreibt sie auf der ganzen Welt! Sie ist mit Produktions- und Verkaufsbetrieben in 4 Kontinenten präsent, beschäftigt weltweit ca. 450 Mitarbeitende und erwirtschaftete im Jahr 2020 einen Umsatz von knapp 80 Mio. Franken, Tendenz steigend. Erkennbar sind alle Andermatt-Produkte am symbolisierten Marienkäfer.



Die Andermatt Gruppe – ein weiterer Betrieb in unserer nächsten Region, welcher sich zu einem weltweit tätigen Unternehmen entwickelt hat und in vielen Sparten der biologischen Schädlingsbekämpfung auch weltweit führend ist. Davon konnten sich 25 Mitglieder des Vereins Seniorebrugg überzeugen

### Empfang beim Hauptsitz in Grossdietwil

Es folgte eine Information über die Betriebsgeschichte, die Entwicklung des Betriebes und der Produkte. Die Firma stellt in verschiedenen Bereichen der Schädlingsbekämpfung eigene Produkte her, vertreibt aber auch biologische Produkte anderer Firmen.

Interessant: Die Andermatt Gruppe stellt eine Familien AG dar, Mitarbeitende können aber ebenfalls Aktien zeichnen. Es gibt keine Aktien im öffentlichen Handel. Aktionäre, welche nicht mehr im Betrieb arbeiten, müssen die Aktien innerhalb von 3 Jahren dem Betrieb abtreten.



In zwei Gruppen wurden wir durch den Betrieb geführt. Frau Vaderna und Herr Stüssi informierten uns sehr fachkompetent über die Produktionsmethoden und konnten auch alle Fragen beantworten. Unterstützt wurden die Beiden von Frau Osterwalder, welche sich momentan in die "Geheimnisse der Betriebsführungen" einarbeitet. Der Betrieb stellt Produkte sowohl für den grossflächigen, professionellen Nahrungsmittelanbau her, aber auch für private Kleinverbraucher.

Im Rundgang konnten wir die Produktions- und Abpackungseinrichtungen, aber auch die riesigen Lagerbestände besichtigen. Kein Einblick wurde aus verständlichen Gründen in die Laborbereiche gewährt.

Was wir gelernt haben: Wo bei Landwirtschaftsbetrieben viel "gespritzt" wird, wird heutzutage mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht "gegiftet", sondern zielgerecht mit spezifischen Produkten auf biologischer Basis Schädlings- aber auch Pilzbekämpfung betrieben. Dementsprechend ist es absolut verträglich und sinnvoll, dass auch Biobetriebe Spritzmittel einsetzen.

Nach ca. 2 Stunden verabschiedeten wir uns vom Betrieb. Fränzi bedankte sich für die Gastfreundschaft und die kompetenten Führungen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Andermatt Gruppe – die Führung war für uns kostenlos! Vielen Dank auch an die Organisatorin der Besichtigung.



Der Ausklang für fast alle Teilnehmende fand im Löwen Grossdietwil statt.

Res Ryf